

DISKUSSIONSABEND «BUCH IM FOKUS»

HYPERPOLITIK

EXTREME POLITISIERUNG OHNE POLITISCHE FOLGEN

VON ANTON JÄGER



MITTWOCH, 20. MÄRZ 2024
18.15–19.45 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN
FROHBURGSTRASSE 3
HÖRSAAL 7

«Buch im Fokus»

Gemeinsam organisieren die St. Charles Society und das Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) die Reihe «Buch im Fokus». Bei jedem Anlass Mal steht ein aktuelles Sachbuch zur Diskussion, das einem breiteren Publikum bekannt ist. Ausgewählt werden Bücher, welche die Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Politik und Religion beziehungsweise Ethik behandeln. Entsprechend der Grundidee des ZRWP kommen dabei die Perspektiven unterschiedlicher Disziplinen miteinander ins Gespräch. Zum Zuhören und Mitdiskutieren sind alle Interessierten eingeladen.

Die Veranstaltungsreihe wird finanziell ermöglicht durch Beiträge aus den Lotteriefonds des Kantons Luzern und des Kantons Zug, durch Zuwendungen der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, der Reformierten Kirche Kanton Luzern und der Katholischen Kirchgemeinde Luzern sowie durch Privatpenden.

ZRWP

Das Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) ist eine gemeinsame Einrichtung der Universitäten Basel, Fribourg, Lausanne, Luzern und Zürich sowie des Collegium Helveticum. Das ZRWP widmet sich in Forschung und Lehre der inter- und transdisziplinären Untersuchung von Religion und ihren Wechselwirkungen mit Wirtschaft und Politik in der Gegenwart. Dazu verbindet es Perspektiven aus der Religionswissenschaft, den Theologien, der Politikwissenschaft und den Wirtschaftswissenschaften. Das ZRWP bietet den Joint Degree Masterstudiengang «Religion – Wirtschaft – Politik» an, betreibt Forschung und sucht an Veranstaltungen den Austausch mit der breiten Öffentlichkeit.

St. Charles Society

Die St. Charles Society mit Sitz in Luzern ist ein Verein mit enger Verbindung zum ZRWP und zur St. Charles Hall in Meggen, wo gelegentlich Anlässe des ZRWP stattfinden. Die St. Charles Society engagiert sich unter anderem dafür, das ZRWP und seine Arbeit ausserhalb der Universitäten bekannt zu machen und die praxisnahe Erforschung der Nahtstellenthematik zwischen Religion, Wirtschaft und Politik zu fördern.

Das Buch

Anton Jäger:

Hyperpolitik. Extreme Politisierung ohne politische Folgen.

Berlin: Suhrkamp 2023, 136 Seiten.

Hinweis

Interessierte können das Buch bei der Hirschmatt Buchhandlung, Hirschmattstrasse 26 in Luzern, gegen Vorweisen des Flyers mit 10 Prozent Rabatt beziehen.

Das Thema

Heftige politische Debatten um Corona, »Wokeness« und Identitätspolitik oder Kriege schwappen immer öfter über die Sozialen Medien wie X (ehemals Twitter) oder Instagram hinaus. Es wird protestiert und vor allem hart gestritten, in der Öffentlichkeit, aber auch im Privaten. Nach einer Ära der Postpolitik, in der Politik technokratisch verwaltet wurde, während die Bürger:innen dies höchstens vom Sofa aus kommentierten, sehen wir, so die These des Historikers Anton Jäger, derzeit ein allgegenwärtiges Zittern und Beben im Politischen. Dieses Erzittern nennt Jäger «Hyperpolitik». Zugleich stellt er fest, dass sich diese hyperpolitischen Aufregungswellen selten in tatsächliches kollektives Handeln und politische Entscheide übersetzen: Die Politisierung hat kaum Folgen. Dies, so Jäger in seinem Durchgang durch 150 Jahre Demokratiegeschichte, ist die Folge einer von Individualisierung und digitaler Einsamkeit geprägten Gesellschaft, in der die Menschen nicht länger über Massenorganisationen wie Parteien und Verbände am politischen Prozess beteiligt sind.

Ist das aber wirklich so? Ist die Gesellschaft – gerade auch in der Schweiz – wirklich so entpolitisiert und individualisiert? Ist die Welt tatsächlich nur X, Instagram und TikTok? Und spielen Parteien, Verbände oder Kirchen und Religionsgemeinschaften keine Rolle mehr? Sind diese vielleicht selbst schon individualisiert und zunehmend inhaltslos geworden? Bräuchte es neue programmatische Fundierungen in der parteipolitischen Landschaft? Über diese Fragen diskutieren die Podiumsgäste und das Publikum beim «Buch im Fokus».

Die Mitwirkenden

- **Astrid Bärtschi**
Regierungsrätin des Kantons Bern, Vorsteherin der Finanzdirektion
- **Simon Stadler**
Nationalrat des Kantons Uri
- **Veronika Bachmann**
PD. Dr., Paulus Akademie, Leiterin Fachbereich Theologie und Religion
- **Nathalie Hanke**
Studentin des Masterstudiengangs Religion – Wirtschaft – Politik
- **Antonius Liedhegener** (Moderation)
Professor für Politik und Religion, Universität Luzern

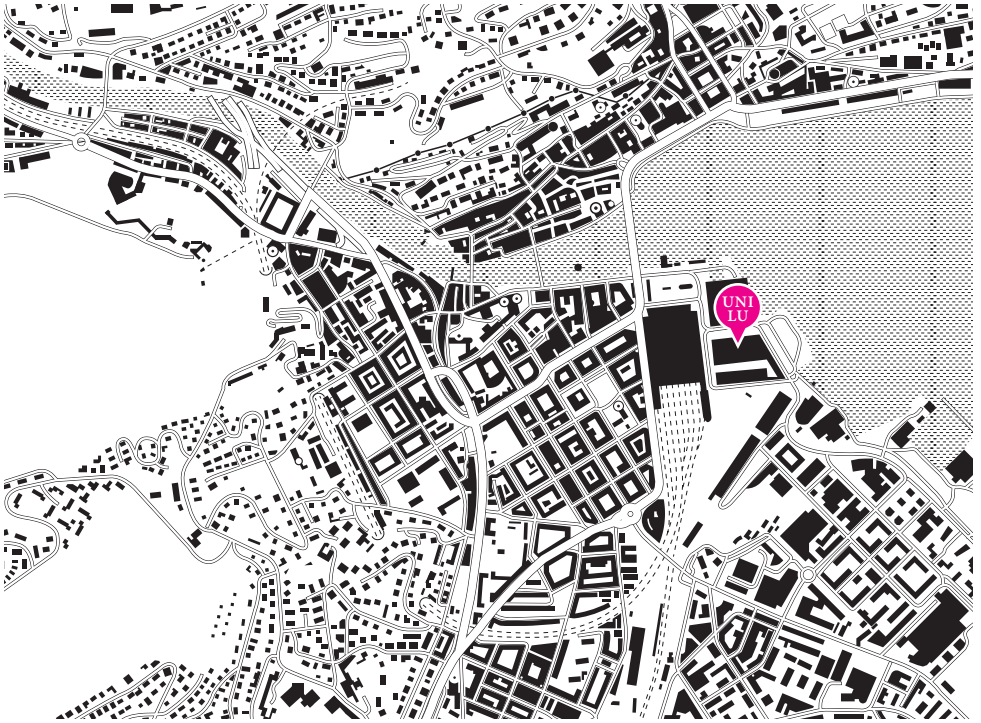
Der Abend

Nach einer Begrüssung durch den Präsidenten der St. Charles Society, Dr. Viktor Baumeler, diskutieren im ersten Teil die Podiumsgäste das Buch aus ihrer fachlichen Perspektive, im zweiten Teil wird das Publikum in die Diskussion einbezogen.

Anschliessend an den moderierten Anlass steht ein Apéro bereit.

Wer möchte, darf sich gerne anmelden. Dies erleichtert unsere Organisation:

www.unilu.ch/bif



AUSKÜNFTE

Universität Luzern
Zentrum für Religion,
Wirtschaft und Politik
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern
T +41 41 229 59 13
anastas.odermatt@unilu.ch